Schweizerischer Verband für Gesundheitsschutz im Gesundheitsdienst (SOHF)

16. Fortbildungstagung des SOHF

Bern – 12. September 2022



 Ressourcen und Gefährdungen des Gesundheitspersonals

Ressourcen und Gefährdungen des Gesundheitspersonals

Montag 12. September 2022



Begrüssung

Jean-Claude Suard Arbeitshygieniker SOHF Präsident HUG - Personalgesundheitsdienst, Genf

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

Der Schweizerische Verband Gesundheitsschutz im Gesundheitsdienst (SOHF) freut sich, sein 16. Weiterbildungs-symposium bekannt zu geben.

Nach zwei außergewöhnlichen Jahren für die Gesundheitsinstitutionen haben wir uns dafür entschieden, das Gesundheitspersonal in den Mittelpunkt der Diskussion zu stellen, und zwar in Bezug auf seine Widerstandsfähigkeit und sein Engagement, aber auch in Bezug auf seine Verletzlichkeit und seinen einzigartigen Schutzbedarf. Ihre Stärken und Schwächen werden aus der Perspektive verschiedener Disziplinen betrachtet, und die eingeladenen Spezialisten werden Ihnen einen originellen Blick auf die somatischen und psychischen Herausforderungen sowie eine philosophische Perspektive der angesprochenen Konzepte bieten.

Der Vorstand der SOHF freut sich, diese Überlegungen mit euch teilen zu können und begrüsst euch zahlreich im Inselspital Bern.

SOHF
Schweizerischer Verband
Gesundheitsschutz im
Gacundhaitedianet

Ressourcen und Gefährdungen des Gesundheitspersonals

Montag 12. September 2022

Montag 12. September 2022 - Morgen

09h00	Jean-Claude Suard	Begrüssung	1
09h10	Cédric Pillet	Was bedeutet es, eine gefährdete Person zu sein?	5
09h30	Vera Bustamante	Anpassung des Arbeitsplatzes für einen Mitarbeiter mit körperlicher Behinderung: ergonomische Aspekte	7
10h00	Andreas Klipstein	Herausforderungen bei der beruflichen Reintegration von Mitarbeitenden mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen - gesetzliche Rahmenbedingungen, Rollen und Instrumente	9
10h30		Pause und Besuch der Sponsorenstände	
11h00	Amrei Sorais Dorota Roll	Exoskelette in der Pflege: Ein neuer Schutz für Pflegekräfte?	11
11h30	Tom Guthknecht Dieter Schöntag	Starker Schutzschirm für die Pflege	13
12h00	Yvonne Straub	Cleverer Transfer in der Pflege und Betreuung	17
12h20		Buffet und Besuch der Sponsorenstände	

Montag 12. September 2022 - Nachmittag

13h40	Niklas Baer	Psychisch auffällige Mitarbeitende: Herausforderungen und Potentiale für den Arbeitsplatzerhalt	21
14h10	Urs von Rotz	Arbeiten nach oder mit einer psychischen Erkrankung: Rolle von Begleitung und Arbeitsplatzgestaltung	23
14h40	Carole Weil-Franck Franco Gusberti	ReMed - Unterstützung für Ärzte in Not: Vorstellung des Netzwerks, des Angebot und der Aktionen	27
15h10		Pause und Besuch der Sponsorenstände	
15h40	Samuel Iff	Rechtliche Anforderungen an die Risikobeurteilung Mutterschutz	31
16h10	Yvan Vial	Ist eine schwangere Frau eine gefährdete Person?	32
16h40	Cédric Pillet	Schlusswort	
16h50	Jean-Claude Suard	Abschluss des Symposiums	
17h00 -	18h00	SOHF Jahresversammlung	

Ressourcen und Gefährdungen des Gesundheitspersonals

Montag 12. September 2022



Was bedeutet es, eine gefährdete Person zu sein?

Cédric Pillet Philosoph Präsident der Walliser Gesellschaft für Philosophie

Cédric Pillet hat sich dafür entschieden, Philosophie außerhalb des universitären Kontexts zu betreiben und sich mit Fragen des moralischen Denkens, der Metaethik, des kritischen Denkens und des Bürgersinns zu beschäftigen. Nach seinem Studium in der Schweiz (Master in Philosophie mit Auszeichnung SCL) hielt er sich in den USA auf und machte sich mit einigen großen Figuren der zeitgenössischen amerikanischen Philosophie vertraut. Seit 2004 ist er Präsident der Société Valaisanne de Philosophie (www.valaisphilo.ch) und zertifiziertes Mitglied der American Philosophical Practioners Association.

Ressourcen und Gefährdungen des Gesundheitspersonals

Montag 12. September 2022



Anpassung des Arbeitsplatzes für einen Mitarbeiter mit körperlicher Behinderung: Ergonomische Aspekte

Vera Bustamante

Ergonomin - Arbeitspsychologin

Centre Hospitalier Universitaire Vaudiois (CHUV), Lausanne

Ressourcen und Gefährdungen des Gesundheitspersonals

Montag 12. September 2022



Herausforderungen bei der beruflichen Reintegration von Mitarbeitenden mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen - gesetzliche Rahmenbedingungen, Rollen und Instrumente

PD Dr.med. Andreas Klipstein MSc, Leiter Medizin und berufliche Eingliederung, AEH AG

Andreas Klipstein ist Facharzt für Physikalische Medizin/ Rehabilitation und Rheumatologie und absolvierte ein Postgraduate Studium in «Health Ergonomics» an der Universität of Surrey. 2009 erlangte er die Venia Legendi mit dem Thema "Recurrent and chronic nonspecific back pain: common constructs and new models- how valid are they? " und leitete von 1995 bis 2015 ein berufliches Wiedereingliederungsprogramm im Unispital Zürich. Seit 1999 arbeitete er zuerst Teilzeit, seit 2015 vollzeitig im AEH Zentrum für Arbeitsmedizin als Leiter Medizin (Versicherungs- und Arbeitsmedizin) und berufliche Eingliederung (Case Management, Coachings). Seit 2005 ist er auch bei der Swiss Insurance Medicine (SIM) engagiert, zuerst im Aufbau des Lehrgangs «Zertifizierter Arbeitsfähigkeitsassessor SIM», später als Präsident, Gründer der Fachgruppe berufliche Eingliederung und Ergonomie BERE und aktuell als Chair der weiter- und Fortbildungsprogramme der SIM.

Arbeitsausfälle im Zusammenhang mit gesundheitlichen Problemen hauptsächlich im Bewegungsapparat und im Bereiche der Psyche bedeuten Verlust an Produktivität, hohe Kosten und Verlust an Arbeitskräften in vielen Branchen, was zu zusätzlichen Überlastungen der verbleibenden Arbeitskräfte führt. Prävention insbesondere durch Gestaltung sicherer und menschengerechter Arbeitsplätze ist zwar wichtig, kann aber das Auftreten von Gesundheitsproblemen am Arbeitsplatz und in der Freizeit und Arbeitsausfällen nicht vollständig verhindern. Da die Prognose einer beruflichen Eingliederung nach gesundheitsbedingtem Arbeitsausfall wesentlich von der Zeitdauer des Ausfalles beeinflusst wird, gilt es durch eine möglichst rasche, aber auch angepasste und abgestufte berufliche Eingliederung eine nachhaltige Entwicklung zu unterstützen und chronische Verläufe zu vermeiden.

An erster Stelle steht sicher die rasche Erfassung von Ausfällen und die Rückbegleitung durch den Betrieb selbst, zB. im Rahmen eines Fehlzeitenmanagements.

Mehr als 80% der Arbeitsunfähigkeitszeugnisse werden zu 100% oder zu 0% ausgestellt, was einen abgestuften beruflichen Einstieg entscheidend behindert. Ursachen davon sind ua. fehlende Kenntnisse oder falsche Vorstellungen der Arbeitsanforderungen durch die Ärzte und eine fehlende Kommunikation zwischen behandelnden Ärzten und Arbeitgebern. Um dem entgegen zu wirken entwickelte die Fachgruppe BERE SIM in Zusammenarbeit mit der Stiftung Compasso des Arbeitgeberverbandes das Ressourcenorientierte Eingliederungsprofil «REP» und das «SIM Arbeitsfähigkeitszeugnis», die ergänzend eingesetzt werden. Auf ärztlicher Seite wurde die Fort- und Weiterbildung im Bereiche der Arbeitsfähigkeitsbeurteilung mit den ZAFAS Kursen und Arbeitsfähigkeitsmodulen intensiviert. Neustes Kind ist das Begleittool EPOCA bei Post-Covid Erkrankungen.

Die Invalidenversicherung hat spätestens mit Einführung der 5. IVG Revision 2008 die primäre Aufgabe zur Unterstützung der beruflichen Eingliederung und mit den Instrumenten der Früherfassung und Frühintervention verfügt sie auch über geeignete Mittel. An einem Beispiel werden kurz die Möglichkeiten, aber auch vorhandene Hürden diskutiert.

Ressourcen und Gefährdungen des Gesundheitspersonals

Montag 12. September 2022

Herausforderungen bei der beruflichen Reintegration von Mitarbeitenden mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen - gesetzliche Rahmenbedingungen, Rollen und Instrumente

PD Dr.med. Andreas Klipstein MSc, Leiter Medizin und berufliche Eingliederung, AEH AG

Insbesondere können durch die IV ergonomische Arbeitsplatzabklärungen mit einfachen Adaptationen am Arbeitsplatz, Ergonomie Coachings und Job Coachings finanziert werden. Im Fokus steht hier in aller Regel der Erhalt des angestammten Arbeitsplatzes, weshalb die Zusammenarbeit mit dem Arbeitgeber entscheidend ist.

Ressourcen und Gefährdungen des Gesundheitspersonals

Montag 12. September 2022



Exoskelette in der Pflege: Ein neuer Schutz für Pflegekräfte?

Amrei Sorais* Dorota Roll** Hôpital Foch, Frankreich



*Amrei Sorais : Referentin für die Prävention von Muskel-Skelett-Erkrankungen (MSE)
**Dorota Roll : Verantwortliche für die Prävention von Berufsrisiken und die Qualität des

Arbeitslebens

Im Rahmen der Prävention von Berufsrisiken für Pflegekräfte hat das Hôpital Foch (Frankreich) eine Reihe von Schutzmaßnahmen eingeführt, um deren physische Belastung, insbesondere bei der Behandlung von Patienten, zu begrenzen.

Um die Pflegekräfte zu unterstützen, sind die Stationen mit verschiedenen Transferhilfen ausgestattet, die das Umsetzen ohne körperliche Anstrengung ermöglichen.

Bei der Pflege des Patienten, der in seinem Bett liegt, der sogenannten "**Bettpflege**", die alle Pflegemaßnahmen wie Toilettengänge, Bettbeziehen, Verbände usw. umfasst, ist der Pfleger jedoch weiterhin stark gefährdet. Diese Tätigkeit ist die zweithäufigste Ursache für Arbeitsunfälle bei unseren Pflegekräften!

Die Suche nach neuen, innovativen Hilfsmitteln wie dem Exoskelett hat sich für uns aufgedrängt...



Starker Schutzschirm für die Pflege

Tom Guthknecht, Prof. P.D. Dr.ing.habil Lausanne Health & Hospitality Group

Rolf-Dieter Schöntag, Director Sales, Arjo Switzerland AG







Starker Schutzschirm für die Pflege

Tom Guthknecht, Prof. P.D. Dr.ing.habil Lausanne Health & Hospitality Group Rolf-Dieter Schöntag, Director Sales, Arjo Switzerland AG

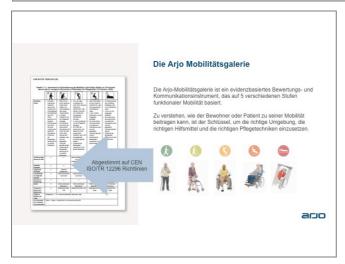


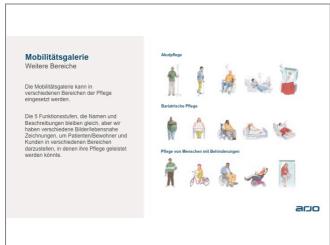


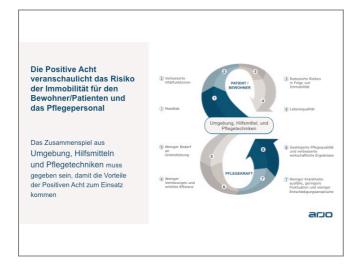


Starker Schutzschirm für die Pflege

Tom Guthknecht, Prof. P.D. Dr.ing.habil Lausanne Health & Hospitality Group Rolf-Dieter Schöntag, Director Sales, Arjo Switzerland AG







Starker Schutzschirm für die Pflege

Tom Guthknecht, Prof. P.D. Dr.ing.habil Lausanne Health & Hospitality Group Rolf-Dieter Schöntag, Director Sales, Arjo Switzerland AG







Ressourcen und Gefährdungen des Gesundheitspersonals

Montag 12. September 2022



Cleverer Transfer in der Pflege und Betreuung

Yvonne Straub Expertin für Sicherheit und Gesundheitsschutz Team Ergonomie, Suva







Cleverer Transfer in der Pflege und Betreuung

Yvonne Straub Expertin für Sicherheit und Gesundheitsschutz Team Ergonomie, Suva

Cleverer Transfer ist eine mögliche Lösung/Lösungsansatz..

... hilft, folgende Ziele zu erreichen und ist für den Betrieb einen Mehrwert!



Qualität der Pflege und Betreuung steigern durch:

- sicheren Transfer des Menschen mit Unterstützungsbedarf
- rechtlich vorgeschriebenen Gesundheitsschutz Ihrer Mitarbeitenden



Kosten sparen durch:

- Reduktion von Ausfalltagen wegen MSE
- · Verringerung der Fluktuation (Erhalt des Know-hows)

suva



So unterstützen wir die Betriebe in der Prävention

- Webseite www.suva.ch/cleverer-transfer
 Sämtliche Unterlagen wie Videos, Checklisten, Informationen, Schulungshilfen, etc.
- Einführung des Prinzips in der Aus- und Weiterbildung

 Lernende werden mit Hilfsmitteln vertraut gemacht
 Neue Funktion «Transfer-Coach» als Weiterbildung
- * Kontrolle im Rahmen der Prävention von Berufskrankheiten

suva

Cleverer Transfer in der Pflege und Betreuung

Yvonne Straub Expertin für Sicherheit und Gesundheitsschutz Team Ergonomie, Suva







Cleverer Transfer in der Pflege und Betreuung

Yvonne Straub Expertin für Sicherheit und Gesundheitsschutz Team Ergonomie, Suva







Ressourcen und Gefährdungen des Gesundheitspersonals

Montag 12. September 2022



Psychisch auffällige Mitarbeitende: Herausforderungen und Potentiale für den Arbeitsplatzerhalt

Dr. phil. Niklas Baer Psychologe Leiter WorkMed

"Psychische Auffälligkeiten werden bei Mitarbeitenden immer häufiger wahrgenommen. Ebenso steigen die Krankschreibungen wie auch die IV-Fälle aus psychischen Gründen stetig an – besonders stark bei den jungen Menschen. Was sind die Gründe für diese Entwicklung? Welche Rolle spielen besondere Merkmale psychischer Störungen im Unterschied zu somatischen Krankheiten? Und was können die hauptsächlichen Beteiligten – die erkrankte Person, der Arbeitgeber, der Therapeut tun?

Im Referat werden Fakten zur Entwicklung psychisch bedingter Arbeitsprobleme, zu einigen Besonderheiten psychischer Erkrankungen sowie zu den Handlungspotentialen der Beteiligten. Psychische Probleme bei der Arbeit sind sehr häufig und können nicht immer präventiv verhindert werden. Entscheidend ist, wie alle Beteiligten damit umgehen.

Man kann meist auch mit psychischen Problemen gute Arbeit leisten."

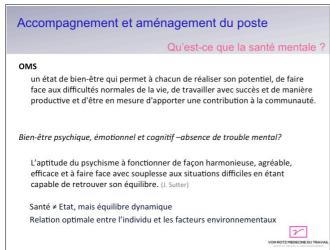
Ressourcen und Gefährdungen des Gesundheitspersonals

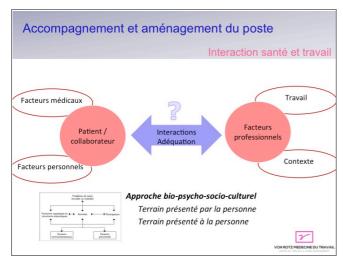
Montag 12. September 2022

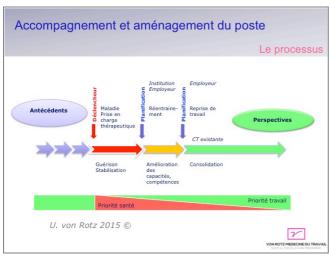


Arbeiten nach oder mit einer psychischen Erkrankung -Rolle von Begleitung und Arbeitsplatzgestaltung

Dr med. Urs von Rotz, FMH Arbeitsmedizin Von Rotz médecine du travail, Care management & formations, Lausanne



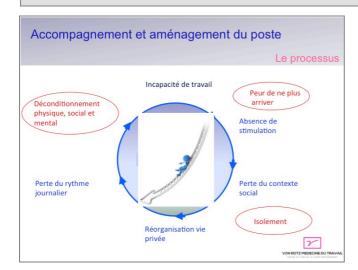


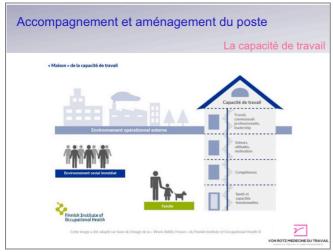


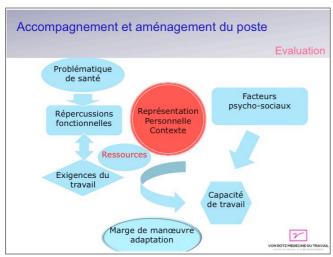
Arbeiten nach oder mit einer psychischen Erkrankung - Rolle von Begleitung und Arbeitsplatzgestaltung

Dr med. Urs von Rotz FMH Arbeitsmedizin

Von Rotz médecine du travail, Care management & formations, Lausanne



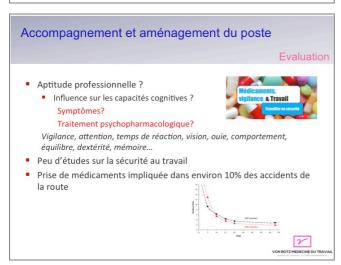




Arbeiten nach oder mit einer psychischen Erkrankung - Rolle von Begleitung und Arbeitsplatzgestaltung

Dr med. Urs von Rotz FMH Arbeitsmedizin Von Rotz médecine du travail, Care management & formations, Lausanne

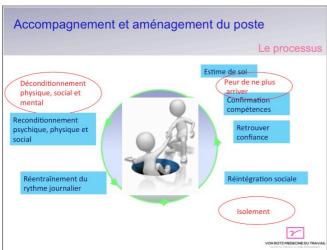
Accompagnement et aménagement du poste Evaluation Evaluation du contexte professionnel charge/contraintes psychiques (anamnèse prof. – échange avec manager) Caractéristiques de Tâches complexité, concentration, attention, multitâche, charge émotionnelle, contacts sociaux, responsabilité Processus de travail darté des tâches, des priorités, niveau d'autonomie, interruptions, contrainte temporelle Organisation soutien, feedback, formation, participation, rémunération, valeurs Environnement de travail aménagement, lumière, bruit, outils Temps de travail durée, heures suppl., pauses





Arbeiten nach oder mit einer psychischen Erkrankung - Rolle von Begleitung und Arbeitsplatzgestaltung

Dr med. Urs von Rotz FMH Arbeitsmedizin Von Rotz médecine du travail, Care management & formations, Lausanne





Ressourcen und Gefährdungen des Gesundheitspersonals

Montag 12. September 2022

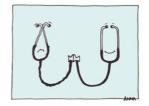


ReMed - Unterstützung für Ärzte in Not : Vorstellung des Netzwerks, des Angebot und der Aktionen

Dr med. Carole Weil-Franck, Gynäkologin FMH* Dr med. Franco Gusberti, Psychiater FMH*



ReMed Unterstützungsnetzwerk für Ärztinnen und Ärzte



* SAPPM-Mitglieder

ReMed

Unterstützungsnetzwerk für Ärztinnen und Ärzte



Ausgangslage

Ärztinnen und Ärzte arbeiten nach besten Kräften für die Erhaltung und Wiederherstellung der Gesundheit ihrer Patientinnen und Patienten.

Die eigene Gesundheit sollte jedoch ein genauso zentrales Anliegen sein. Denn bedingt durch ihre Arbeitssituation sind Ärztinnen und Ärzte besonderen Risikofaktoren ausgesetzt, welche zu physischen und psychischen Problemen führen können.

Die Ärztin und der Arzt sind spezielle Patienten, denn sie sind sich nicht gewohnt, Hilfe in Anspruch zu nehmen. Meist sind sie versucht, ihre Diagnose selbst zu stellen und behandeln sich oftmals auch selbst.



Was ist ReMed?

ReMed ist ein Unterstützungsnetzwerk für Ärztinnen und Ärzte, das...

- Wissen und Erfahrung über Gesundheitsförderung und Prävention verbreitet
 Ärztinnen und Ärzte für die eigene Gesundheit sensibilisiert
- ✓ ein breites Angebot für Krisensituationen anbietet

.mit dem Ziel:

Erhaltung der Gesundheit und ärztlichen Funktionalität sowie die Gewährleistung der *Patientensicherheit* und der *hohen Qualität* in der medizinischen Versorgung.

ReMed ist eine ärzteeigene, von der FMH finanzierte, unabhängige Organisation und orientiert sich in seiner Vorgehensweise an den gesetzliche Rahmenbedingungen sowie an der Standesordnung der FMH.

ReMed - Unterstützung für Ärzte in Not : Vorstellung des Netzwerks, des Angebot und der Aktionen

Dr med. Carole Weil-Franck, FMH Gynäkologie und Geburtshilfe, SAPPM-Mitglied Dr med. Franco Gusberti, FMH Psychiatrie und Psychotherapie, SAPPM-Mitglied



Rahmenbedingungen

Vertraulichkeit und Selbstverantwortung

- ✓ ReMed handelt immer und nur mit dem *ausdrücklichen*Einverständnis der ratsuchenden Ärztin, des ratsuchenden

 Arztes
- ✓ Ab Kontaktaufnahme gelten für ratsuchende Ärztinnen und Ärzte die gleichen Rechte wie für andere Patienten: es gilt das ärztliche Berufsgeheimnis
- ✓ ReMed ist kein Aufsichtsorgan und hat weder Abklärungsnoch Sanktionskompetenzen



Die beiden Komponenten der ReMed-Aktion:

(Erst-)Beratung und Vernetzung =

Einen Hausarzt, einen Psychiater-Psychotherapeuten für eine psychiatrisch-psychotherapeutische Betreuung, einen Anwalt, einen Treuhänder, eine zuständige Behörde **vorschlagen.**

Sensibilisierung und Prävention

Mentoring und klinische Praktika in der Praxis (Intervision für Ersthelfer)

<u>Zusätzlich in der Westschweiz</u> (auf Anfrage einer Gruppe von mind. 5 Arbeitskollegen): Gesprächsgruppe, Balint-Gruppe



(Erst-)Beratung und Vernetzung I

Bei der Erstberatung nimmt ReMed mit der ratsuchenden Kollegin, dem ratsuchenden Kollegen innert 72h Kontakt auf, versucht die Situation zu verstehen und erarbeitet Lösungen.

Zielgruppe

Ärztinnen und Ärzte in Krisen oder speziellen Situationen, z.B. bei Vorhandensein von physischen oder psychischen Problemen.

Der Kontakt zu ReMed kann auch über Personen aus dem Umfeld der ratsuchenden Ärztinnen und Ärzte erfolgen

ReMed - Unterstützung für Ärzte in Not : Vorstellung des Netzwerks, des Angebot und der Aktionen

Dr med. Carole Weil-Franck, FMH Gynäkologie und Geburtshilfe, SAPPM-Mitglied Dr med. Franco Gusberti, FMH Psychiatrie und Psychotherapie, SAPPM-Mitglied



(Erst-)Beratung und Vernetzung II

Berufliche Unterstützung von Ärzten im Zusammenhang mit der Ausübung ihres Berufs, indem sie hilft, die verschiedenen Problemgruppen zu sortieren :

- Berufliche,
- Institutionelle,
- Juristische,
- Finanzen,
- Persönliche Gesundheit und
- Private Probleme



Praxispraktika

Angebot

Mit einem Wiedereinsteiger-Praxispraktikum bei einer Mentorärztin oder einem Mentorarzt kann der Arzt wieder Sicherheit und Selbstbewusstsein für die verantwortungsvolle Praxistätigkeit

Während dieses Praxispraktikum arbeitet der Arzt unter der Supervision des Mentors, gewinnt wieder Vertrauen in seine Kompetenz und ortet allfällige Lücken in seiner medizinischen, sozialen und Praxisführungs-Kompetenz.

Zielgruppe

Ärztinnen und Ärzte nach einem krisenbedingten Ausfall



Unter Wahrung des Arztgeheimnisses arbeitet ReMed zusammen mit:

- FMH,
- Kantonale Ärztegesellschaften,
- SIWF (Schweizerisches Institut für Medizinische Ausbildung),
- VSAO (Verband Schweizerischer Assistenz- und Oberärzte)
- Krankenhäusern, usw.
- Rechtsanwälte
- Caméléon (Theatergruppe), usw.

ReMed - Unterstützung für Ärzte in Not : Vorstellung des Netzwerks, des Angebot und der Aktionen

Dr med. Carole Weil-Franck, FMH Gynäkologie und Geburtshilfe, SAPPM-Mitglied Dr med. Franco Gusberti, FMH Psychiatrie und Psychotherapie, SAPPM-Mitglied



Bewertung unserer Arbeit:

- Feedback des anfragenden Arztes per E-Mail nach der Intervention
- Intervision zwischen uns Beteiligten (Gegenübertragung Arzt-Arzt)
- Wissenschaftliche Auswertung der ReMed-Interventionstätigkeit über einen Zeitraum von 6 Jahren:

Linda HADORN: Die Gesundheit der Ärztinnen und Ärzte im Fokus (Evaluation der ReMed Unterstützungstätigkeit mit Fokus auf Beratungsqualität. Masterarbeit, Bern Dezember 2020) (Evaluation der ReMed-Unterstützungstätigkeit mit Fokus auf die Qualität der Interventionen)



Schlussfolgerungen und Empfehlungen

- ✓ Angebot leistet Beitrag zu Enttabuisierung der beruflichen ärztlichen Belastungen
 – Arbeit ist aber nicht abgeschlossen
- ✓ ReMed ist bei 50% der FMH-Mitglieder bekannt – Bekanntheit kann noch gesteigert werden
- ✓ Die Krisenintervention gelingt in den meisten Fällen

 Dichte und Verfügbarkeit des Netzwerks können noch verbessert werden

- 30 -

Ressourcen und Gefährdungen des Gesundheitspersonals

Montag 12. September 2022



Rechtliche Anforderungen an die Risikobeurteilung Mutterschutz

Dr. med. Samuel Iff FMH Präv. und Gesundheitswesen, FMH Arbeitsmedizin Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO)

Ressourcen und Gefährdungen des Gesundheitspersonals

Montag 12. September 2022



Ist eine schwangere Frau eine gefährdete Person?

Prof. med. Yvan Vial Chefarzt, Geburtshilfe Centre Hospitalier Universitaire Vaudois (CHUV), Lausanne



www.sohf.ch

Der Kongress wird unterstützt von

ergoexpert

